

Gold-Zertifikat

Saubere Hände im Pius-Hospital

Oldenburg, 9.3.2017 Das Pius-Hospital erhielt im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ mit einem Gold-Zertifikat für 2018 und 2019 die höchstmögliche Auszeichnung für das erfolgreiche Umsetzen von Maßnahmen und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Händedesinfektion. Nur 41 von 1.069 teilnehmenden Krankenhäusern in ganz Deutschland erreichten bisher diesen Status.

Die Hände von Krankenhausmitarbeitern sind die wahrscheinlichsten Überträger von Krankheitserregern, da sie beim Kontakt mit den Patienten und ihrer Umgebung mit krankmachenden Erregern kontaminiert werden. Die wichtigste Gegenmaßnahme ist die hygienische Händedesinfektion, da sie sowohl die Übertragung der Erreger auf andere Patienten wie auch die Besiedlung der Mitarbeiter selber verhindert.

Um diese an sich einfache Maßnahme konsequent anzuwenden, gibt es seit 2008 die „Aktion Saubere Hände“ – eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Diese wird auch im Pius-Hospital mit großem Engagement und breiter Unterstützung umgesetzt. Eine Lenkungsgruppe, bestehend aus dem Direktorium des Krankenhauses, Helmut Holthaus als Hygienefachkraft und Projektleiter und Dr. Jörg Herrmann, Direktor des Instituts für Krankenhaushygiene Oldenburg, koordiniert die Kampagne, bewertet jährlich die Ergebnisse und legt die Ziele für das Nachfolgejahr fest. „Die Sicherheit der Patienten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns oberste Priorität“, betont Erich Thunhorst, kaufmännischer Direktor des Pius-Hospitals. „Die Verleihung des Gold-Zertifikats bestätigt allen Mitarbeitern ein hohes Engagement bei der Händehygiene, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanke.“

Helmut Holthaus als Projektleiter weiß, dass dieser Erfolg ohne den großen Einsatz der Hygienebeauftragten nicht möglich gewesen wäre. „Meine Kollegin Jutta Tscheschel und ich erfassen die Anzahl von Händedesinfektionsmittelspendern und den Desinfektionsmittelverbrauchs. Dieser Aufwand ist noch recht überschaubar“, so Holthaus. „Sehr arbeitsintensiv sind allerdings die für das Zertifikat erforderlichen 1.000 sogenannten Compliance-Messungen, bei denen die speziell geschulten Hygienebeauftragten vor Ort auf den Stationen überprüfen, ob die hygienische Händedesinfektion bei den richtigen Indikationen korrekt durchgeführt wird.“

„Fünf Finger an einer Hand – fünf Indikationen.“ Mit dieser einfachen Formel lassen sich die Indikationen, bei denen die Krankenhausmitarbeiter eine hygienische Händedesinfektion durchführen müssen, leicht merken: Vor und nach jedem Patientenkontakt, vor aseptischen Tätigkeiten, nach Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien und nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung. Damit die praktische Umsetzung korrekt erfolgt, werden jedes Jahr Fortbildungen für alle Berufsgruppen im Pius-Hospital durchgeführt. Jährliche Aktionstage zielen außerdem darauf ab, das Wissen über die wirksame Handhygiene in der Öffentlichkeit, also auch bei Patienten, Angehörigen und Besuchern, zu steigern.

„Das Thema Krankenhaushygiene findet medial immer wieder große Beachtung. Offenbar besteht in der Öffentlichkeit ein großes Interesse und auch ein Stück weit Verunsicherung, was den Schutz vor Keimen, insbesondere vor multiresistenten Bakterien betrifft“, so Dr. Jörg Herrmann. „Die Händedesinfektion spielt dabei eine elementare Rolle. Deshalb freuen wir uns über die Gold-Auszeichnung der Aktion Saubere

Hände, die zeigt, dass sich das Pius-Hospital sichtbar und transparent für die Patientensicherheit engagiert.“



Das Pius-Hospital nimmt bereits seit 2008 an der „Aktion Saubere Hände“ teil. Aus Silber der Vorjahre wird 2018/2019 Gold. Bild: Projektleiter Helmut Holthaus (Mitte) mit der Pflegedirektorin Irmgard Hollmann, Dr. med. Christoph-Maria Ratusinski, stellvertretender ärztlicher Direktor, und den Hygienebeauftragten des Pius-Hospitals.

Fotodownload unter: www.pius-hospital.de/07_01.php
Bildnachweis: Pius-Hospital

Tipp vom Pius-Hygieneexperten Helmut Holthaus

„Bei einem Besuch im Krankenhaus ist es entscheidend, sich die Hände unmittelbar vor und nach dem Kontakt mit dem Patienten zu desinfizieren. Die Hände bereits beim Betreten des Krankenhausfoyers zu desinfizieren, sorgt zwar oft für ein gutes Gefühl, macht aus hygienischer Sicht aber eher wenig Sinn. Bis man beim Patienten angelangt sei, können durch Treppenläufe oder Türgriffe wieder Keime und Bakterien auf der Haut aufgenommen werden. Beim Desinfizieren kommt es dann darauf an, dass man es gründlich macht. Das Mittel muss großzügig angewendet werden und mindestens 30 Sekunden einwirken. Auch Daumen, Fingerkuppen und Fingerzwischenräume müssen durch das Desinfektionsmittel befeuchtet werden. Unsere Krankenhausmitarbeiter freuen sich, die richtige Technik zu zeigen, ansonsten lohnt sich ein Blick in unseren Flyer „Händedesinfektion – Tipps zur korrekten Händehygiene“.



Redaktionskontakt:
Bertine Pienkos
Abteilung für Marketingkommunikation
Telefon: 0441 229-1054
E-Mail: bertine.pienkos@pius-hospital.de